

## Psychiatrische Fachbegriffe

### L

**larviert:** aus dem lat.: larva = Maske. Krankheitsbild, das sich so maskiert, dass es nicht als solches erkannt werden kann. Beispiel: larvierte Depression.

**Laxanzien:** Abführmittel.

**Leibhalluzinationen:** zoenästhetische Halluzinationen. Qualitativ eigenartige, allgemeine oder lokale Leibgefühle mit fast unübersehbarer Mannigfaltigkeit und ggf. zeitlich raschem Wechsel. Beispiele: versteinert, vertrocknet, verschrumpft, leer, hohl, verstopft, durchflutet, durchstrahlt u.a.m. Zur Beschreibung werden z. T. Wortneubildungen gebraucht. Hierzu zählen auch entsprechende Klagen wie „elektrisches Reizen der Genitalien“, „Samenabziehen“, halluziniertes Koituserleben (erzwungener Beischlaf nachts), aber auch Elevationsgefühle (Gehobenwerden), Schweben (vestibuläre Halluzinationen), Bewegtworden (kinästhetische Halluzinationen) sowie erlebte Leibentstellungen (der Körper wächst, wird verzerrt, dicker, schwerer, leichter, einzelne Körperteile wechseln ihre Größe und Form). Abgrenzung von wahnhafter Körperbeeinflussung bzw. Körperentstellung oft schwierig oder unmöglich. In einigen Klassifikationen werden besonders innere, vor allem absurde Leibhalluzinationen zoenästhetische Halluzinationen genannt.

**Lichttherapie:** siehe Phototherapie.

**Liebeswahn:** wahnhafte Überzeugung, von einer anderen Person geliebt zu werden. Meist Ledige, am häufigsten Frauen zwischen 40 und 60 Jahren. Zentrale Gestalt des Wahns kann einerseits ein Prominenter sein (Schauspieler, Priester, Politiker, Schriftsteller u. a.), andererseits eine Person aus dem näheren oder weiteren Umfeld (Arzt, Psychologe, Lehrer, Nachbar, sonstiger Bekannter usw.). Meist plötzlicher Beginn, oftmals aus einer fehlinterpretierten Beobachtung heraus. Folge: Hoffnungen, Enttäuschungen, Verleumdungen, Bedrohungen, schließlich Taten (Telefon, Briefe, öffentliche Verunglimpfungen usw.). Entweder

als psychogene Wahnentwicklung oder Teilerscheinung anderer psychiatrischer Krankheitsbilder (z. B. Manie, Schizophrenie). Die Therapie richtet sich nach dem Grundleiden (psychagogische Maßnahmen, Psychotherapie, Neuroleptika). Die Prognose ist jedoch ungünstig. Siehe auch Erotomanie.

**Life-time-Prävalenz:** engl. und inzwischen internationaler Fachbegriff für Lebenszeit-Prävalenz (Anzahl der Erkrankungen eines bestimmten Krankheitsbildes über die gesamte Lebenserwartung hinweg).

**limbisches System:** Gehirnteil bzw. funktionelles System zwischen Hirnstamm und Neokortex (bestimmter Teil der grauen Rindensubstanz). Regelt das Gemüts- und Triebverhalten und dessen Verknüpfung mit vegetativen Organfunktionen. Wahrscheinlich auch für das Gedächtnis von Bedeutung.

**Logik und Realitätsauffassung, Störungen der:** Denken, Beweisführung und Urteilsbildung entsprechen nicht mehr den Gesetzen der Logik. Es kommt zu einer Fehlbeurteilung der Wirklichkeit. Während die stärker ausgeprägten Störungen als Wahn erkennbar sind, gibt es subtilere Störungen, die primär nicht als (inhaltlich beschreibbarer) Wahn auffallen. Hier besteht die Störung in mehr formalen Verstößen gegen die Gesetze der Logik. Das Erkennen dieses Denkens als Störung ist schwierig, da es viel Gemeinsamkeiten mit der Beweisführung politischer, religiöser, philosophischer und anderer weltanschaulicher Systeme sowie mit dem Denken von Kindern (so genanntes primär-prozesshaftes Denken) und vor-wissenschaftlichen Kulturen hat. Deshalb sind auch verschiedene Bezeichnungen dieser Denkstörung im Umlauf, die entweder bedeutungsgleich gebraucht werden oder einzelne Aspekte dieses Denktyps hervorheben. Beispiele: prälogisches Denken, prädikatives Denken, Denken der Primitiven, konkretistisches Denken, syllogistisches Denken u. a.

**Logoklonie:** eine Art Stottern durch spastische Silben-Wiederholung.

## Psychiatrische Fachbegriffe



**Logopädie:** Stimm- und Sprachheilkunde.

**Logorrhoe:** Rededrang. Im Extremfall wird das Gesagte nur noch nach dem Wortklang verknüpft (Klangassoziationen). Damit scheinbares Springen von Wort zu Wort. Man unterscheidet eine zusammenhängende Logorrhoe von einer inkohärenten Logorrhoe, bei der man dem Redefluss nicht mehr zu folgen vermag.